

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Hebel, Johann Peter

Karlsruhe, 1926

88. An Cotta

[urn:nbn:de:bsz:31-8697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8697)

*88.

An Cotta.

16. Januar 1823.

Verehrtester Freund!

Ich achte, es sey Zeit, daß ich an unsere letzte Verabredung in Baden gedenke, ehe uns der Himmel, nicht iener regenvolle, dort wieder zusammenführt. Es ligt noch in meinen Wünschen, daß Sie das Mspt²⁰⁵) als Eigenthum, dahin u. daweg, übernehmen, u. ob Sie gleich nicht nöthig haben, von mir zu erfahren, was Ihre eigene vortheilhaftere Wahl sey, so scheint mir doch diese nicht die unvortheilhafte zu seyn. Ich glaube das Zutrauen, womit Sie mir die Forderung überlieffen, nicht zu misbrauchen, wenn ich, die übrigen Verabredungen, in denen wir einig sind, vorausgesetzt, das Honorar oder, wie ich nun sagen muß, den Verkaufspreis auf 3000 Gulden setze. Ich bitte Sie darüber um möglichst baldige Rückantwort. Ich weiß, daß Sie gegen das böse Beispiel meiner Saumseligkeit unanrührbar sind. Mit inniger Verehrung u. Liebe

Ihr ergebenster
Hebel.

CA. d. 18. Jenn[er] 1823.

Original im freih. v. Cotta'schen Archiv zu Stuttgart.

*89.

An Cotta.

14. Februar 1823.

Die Nebenpunkte, welche wir, Verehrtester, in Baden mit einander ausgemacht u. mit einer beidseitigen unwillkommenen Taufe bestätigt haben, sind nahe beisammen.

Ich stelle die Hauptbedingung voran, in die Sie so bereitwillig eingiengen, daß dem hiesigen Lyceumsverlag oder den ieweiligen Pächtern desselben das Recht vorbehalten bleibe, wenn diese biblische Geschichte im Badischen als Schulbuch eingeführt wird, das Bedürfnis für die evangelischen Schulen im Land auf eigene Rechnung zu drucken u. zu verkaufen.²⁰⁶)

Auch versprochen Sie meiner Eitelkeit, wenn es eine ist, eine schöne Ausgabe, wie ein nettes Büchlein in klein Oktav ni fallor